

Digitalisierung im Fokus

SOFTWARE Krause Logistics ist seit mehr als zehn Jahren auf die Stückgutlogistik von Frischware spezialisiert. Inzwischen setzt das Unternehmen auch auf eine spezielle Speditionssoftware, die nicht nur den Disponenten, sondern auch den Fahrern die Arbeit erleichtert.

„Komplettladungen kann jeder“. Mit dieser Überzeugung hatte sich Jens Krause schon kurz nach der Gründung seiner Spedition im Jahr 2007 auf die Stückgutlogistik von Frischware wie Obst und Gemüse spezialisiert. Mittlerweile verfügt Krause Logistics über einen eigenen Fuhrpark mit 30 Kühllzügen und zwei Verteilerfahrzeugen. Im Einsatz ist hier auch die Speditionssoftware OnRoad der BNS GmbH. „An OnRoad gefällt mir der modulare Aufbau, wodurch ich die Einsatzfelder der Software schrittweise erweitern kann“, erklärt der Unternehmer. Unter anderem seien bereits Controlling- und Abrechnungsfunktionen hinzugekommen, die zum Beispiel der automatischen Erfassung von Standgeldern dienen. Gleich zu Beginn hatte Krause das Teilstreckenmodul sowie das Multisendungs-Splitting eingeführt. Die Funktionen ergänzen die Teilung von Sendun-

gen beim Vorholen und Ausliefern und erlauben das Aufteilen von Sendungen in beliebig viele Zwischenstrecken. Damit wird eine durchgängige zentrale Disposition unter Einbeziehung von Depots oder anderen Zwischenstationen realisiert. Das Routing bildet die einzelnen Teilstrecken schon bei der Sendungserfassung und greift dabei auf die Routinetabellen der betreffenden Empfangsspediteure zurück. So kann jedes Empfangsdepot bereits zum Zeitpunkt der Erfassung am Ausgangsort auf die Sendungsdaten zugreifen und frühzeitig disponieren. Das Multisendungs-Splitting liefert zugleich die Vorlage für die Abrechnung.

Clever kombiniert

Ebenfalls sehr früh hatte Krause OnRoad um die Telematikchnittstelle ergänzt und zeitgleich in die Telematiklösung von Spedion investiert. Die Kombina-

FOTO: BNS SOFTWARE



Alles im Blick: Die Fahrer bei Krause Logistics wurden mit Tablets ausgestattet.

tion von OnRoad mit der Spedion-App habe sich bereits vielfach in der Praxis bewährt, so Krause, der seine Fahrer für diesen Zweck mit Tablets ausgerüstet hat. Alle wichtigen Funktionen der Spedion-App sind in OnRoad integriert. Ohne OnRoad verlassen zu müssen, sehen die vier bei Krause beschäftigten Disponenten die per App generierten Positionsmeldungen, Tour- und Sendungsinformationen sowie die Lenk- und Ruhezeiten. Außerdem können Freitextnachrichten geschrieben, versendet und empfangen werden. „Mit OnRoad können wir jetzt das gesamte Tätigkeits- und Statusmanagement in einem zentralen System bearbeiten“, stellt Krause fest. Dazu zählt vor allem das direkte Versenden der Touren aus OnRoad zu den Tablets der Fahrer. Diese können ihre Aufträge anschließend abarbeiten und dabei die integrierte Truck-Navigation nutzen.

Einen weiteren Nutzen bietet das Modul OnStorage, mit dem Krause die Ersatzteile seiner Werkstatt und die im Kühllager erwirtschafteten Erlöse verwaltet. In der erst 2017 errichteten Umschlag- und Logistikhalle bietet der Spediteur Lagerflächen und Dienstleistungen wie Umpacken, Kommissionieren sowie das Durchführen von Qualitätskontrollen. OnStorage ist in OnRoad integriert, so dass beide Anwendungen mit einer gemeinsamen Datenbank arbeiten. Als weiteren Vorteil des Systems sieht der Spediteur „die fast unbegrenzten Möglichkeiten, individuelle Kundentarife und Konditionen im System zu hinterlegen“. Schließlich bestehen mit fast allen Kunden gesonderte Vereinbarungen

für Nebenleistungen oder Dieseltzuschläge. Auf dieser Basis kann die tägliche Abrechnung von drei Mitarbeitern in kurzer Zeit bewältigt werden. Dabei spielt auch das Modul OnArchive eine wichtige Rolle, das für die automatisierte Fakturierung die Belege bereitstellt. Diese werden nach der Rückkehr der Fahrer gescannt und dabei mit den zugehörigen Sendungsnummern verheiratet. In Zukunft könnte auch dieser Schritt vereinfacht werden: Krause denkt darüber nach, die Fahrer die quittierten Belege mit der App fotografieren und an die Zentrale senden zu lassen.

Noch einiges an Potenzial

Auf dem Weg zur durchgehenden Digitalisierung wäre dies aber nur ein kleiner Zwischenschritt. Wesentlich mehr Potenzial bietet die jetzt eingeführte XML-Schnittstelle. Damit können Großkunden ihre Aufträge direkt aus ihrem Enterprise-Resource-Planning-System an OnRoad übertragen, so dass von Anfang an die exakten Auftragsdaten zur Verfügung stehen. „Das ist die Voraussetzung für digitale Ablieferbelege“, erklärt Krause, der für kleinere Kunden die Online-Sendungserfassung OnWeb eingeführt hat. OnWeb wird bereits von den ersten Kunden genutzt, die im Gegenzug ihre Sendungen tracken können.

Auch einige individuelle Anpassungen beziehungsweise Workflows hat Krause bereits in Auftrag gegeben. Als Beispiel nennt er die automatisch generierten Meldungen für Disponenten, sobald einer der Lkw länger als 60 Minuten an einer Rampe warten muss. nbr

Container immer im Blick!

Slotbuchung ohne Mehraufwand für den Disponenten

Automatisieren Sie mit der Speditionssoftware MAXFLEX die Slotbuchung am Hamburger Hafen. Gewünschte Slots an den Containerterminals der HHLA werden vollautomatisch angefragt, gebucht, umgebucht oder getauscht. Das bedeutet für Sie eine Steigerung der Transportfrequenz und weniger Wartezeiten.

Jetzt unter Tel. +49 (0) 911 957 623 00 informieren, direkt mieten und sofort sparen!

*zzgl. einmalige Kosten für Technik-/Startpaket und ohne Zusatzleistungen.



MAXFLEX
SO EINFACH GEHT SPEDITION.